

Vierteljährlich. Abonnementspreis für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer; 20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten im Reg.-Bezirk Merseburg, in Nordhausen, Halberstadt, Quedlinburg und Nienburg: 22 1/2 Sgr. In allen andern Orten: 27 1/2 Sgr.

Hallische



Zeitung

für Stadt

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 273.

Halle, Montag den 21. November

1836.

Hierzu eine Beilage.

## Anzeige.

Bei der am 16 und 17. d. M. fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 74ster Königlich Klassen-Lotterie fielen 2 Haupt-Gewinne zu 10,000 Thlr. auf Nr. 35,633 und 47,617 nach Köln bei Huisgen und nach Minden bei Wolferß; 3 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 8603, 28,405 und 82,511 nach Halberstadt bei Alexander, Mühlhausen bei Blachstein und nach Sagan bei Wiesenthal; 7 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 3176, 9579, 35,483, 56,915, 61,125, 93,104 und 95,521 in Berlin bei Alevin, nach Achen bei Kirß, Breslau bei H. Holschau, Brieg bei Böhm, Elberfeld bei Heymer, Königsberg in Pr. bei Samter und nach Sagan bei Wiesenthal; 49 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 2748, 3033, 3872, 5584, 6400, 9431, 9638, 10,767, 13,369, 15,845, 15,884, 16,276, 16,966, 21,238, 23,216, 23,865, 24,915, 27,174, 27,971, 31,556, 32,754, 33,545, 33,723, 36,016, 37,444, 42,011, 42,865, 49,443, 51,749, 53,133, 55,396, 56,870, 60,134, 63,480, 64,411, 68,632, 69,088, 80,980, 82,035, 85,115, 87,895, 88,666, 91,071, 97,736, 99,346, 99,899, 107,924, 108,448 und 109,141 in Berlin 3mal bei Alevin, bei Burg, bei Grack, bei Gronau, bei Magdorff und 3mal bei Seeger, nach Achen bei Levy, Barmen bei Holzschuber, Beeskow bei Grell, Breslau bei J. Holschau, 2mal bei Leubuscher und 4mal bei Schreiber, Köln bei Reimbold, Cottbus bei Breeß, Crefeld bei Meyer, Danzig bei Rogoll, Düsseldorf 3mal bei Spatz, Frankenstein bei Friedländer, Glogau bei Bamberger, Halle bei Lehmann, Iserlohn bei Hellmann, Jüterbogk bei Gestewig, Königsberg in Pr. bei Heygster, Liegnitz bei Leitgeb, Magdeburg 2mal bei Brauns, bei Büchting und 2mal bei Koch, Mansfeld bei Schünemann, Minden bei Wolferß, Raumburg a. d. S. bei Kayser, Dppeln bei Birkenfeld, Pots-

dam bei Hiller, Siegen bei Hees, Stettin 2mal bei Rolin, Stralsund bei Clausen und nach Weissenfels bei Hommel; 50 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 57, 1145, 3350, 10,623, 12,619, 14,505, 14,521, 14,594, 20,755, 21,932, 23,317, 26,058, 30,401, 31,640, 33,225, 35,305, 35,634, 37,050, 37,158, 42,390, 42,716, 45,884, 47,225, 48,330, 49,287, 51,727, 52,350, 53,691, 61,714, 62,432, 66,967, 72,128, 73,291, 73,395, 75,779, 77,482, 79,728, 80,611, 82,145, 82,571, 86,353, 88,032, 88,348, 91,850, 92,978, 94,228, 95,708, 95,804, 96,454 und 108,648 in Berlin 3mal bei Alevin, bei Gewer, bei Gronau, bei Magdorff, bei Westag, 2mal bei Securius und 3mal bei Seeger, nach Wielefeld bei Honrich, Bleicherode bei Frühberg, Breslau bei Gerstenberg, 2mal bei J. Holschau und 2mal bei Schreiber, Köln bei Huisgen und bei Reimbold, Danzig bei Reinhardt und bei Rogoll, Düsseldorf bei Spatz, Elberfeld bei Benoit und 2mal bei Heymer, Glogau bei Bamberger, Halle bei Lehmann, Jülich bei Mayer, Jüterbogk 2mal bei Gestewig, Königsberg in d. N. bei Jacoby, Liegnitz bei Leitgeb, Löwenberg bei Keyl, Magdeburg bei Koch, Münster 2mal bei Windmüller, Reiffe bei Täfel, Nordhausen bei Schlichteweg, Quedlinburg bei Dammann, Sagan bei Wiesenthal, Schweidnitz 3mal bei Scholz, Siegen bei Hees, Stettin bei Rolin, Stralsund bei Clausen, Tilsit bei Löwenberg und nach Warmbrunn bei Grimsme; 97 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 17, 76, 143, 490, 3729, 3932, 6672, 7645, 7844, 8414, 8455, 9823, 12,091, 12,775, 15,775, 16,667, 16,713, 17,091, 18,618, 18,987, 20,111, 26,602, 26,879, 27,415, 28,070, 28,331, 29,496, 29,692, 30,231, 30,651, 30,894, 33,270, 36,185, 38,270, 38,313, 38,779, 40,219, 41,129, 41,710, 41,960, 42,257, 42,314, 42,789, 44,324, 44,871, 46,522, 46,723, 48,769, 49,394, 49,657, 51,058, 52,652.

52,785. 54,434. 55,527. 56,010. 56,921. 57,767.  
 60,156. 60,403. 61,276. 62,835. 64,352. 67,394.  
 67,957. 68,100. 68,497. 68,931. 72,124. 74,802.  
 77,211. 77,872. 81,607. 83,885. 86,486. 86,671.  
 87,690. 87,962. 88,983. 93,449. 94,464. 96,891.  
 98,079. 98,082. 98,211. 101,143. 103,756. 104,092.  
 104,169. 104,282. 104,860. 105,117. 105,547.  
 107,030. 111,140. 111,254 und 111,311.

Die Ziehung wird fortgesetzt.

Berlin, den 18. November 1836.

Königlich Preussische General-Lotterie-  
 Direktion.

Berlin, d. 19. November. **Se. Durchlaucht**  
 der regierende Herzog von Anhalt-Cöthen ist  
 nach Cöthen zurückgekehrt.

Wien, d. 11. November. Nach einem kaisert.  
 Patente soll im Jahre 1840 die bisherige Reichshof-  
 rathskanzlei aufgelöst werden. Seit 30 Jahren hat  
 sich das Haus Oesterreich durch Beibehaltung dieser  
 Kommission, welche die Stelle eines Präsidenten mit  
 6000 fl. R. = M. Gehalt nöthig machte, auf die uneig-  
 nennüßigste Weise zum Vortheile der Untertanen  
 sämtlicher ehemaligen Provinzen des römischen Reichs  
 große Verdienste um ganz Deutschland erworben. Der  
 verewigte Kaiser Franz legte die römische Kaiserkrone  
 mit der edlen Erklärung nieder, daß Niemand in sei-  
 nen Rechten gekränkt werden solle. Alle damals an-  
 gestellten sogenannten Reichsbeamten wurden in öster-  
 reichische Dienste aufgenommen, und die Reichskanzlei  
 zu Erledigung der obschwebenden Prozesse beibehalten.

### Frankreich.

Paris, d. 13. November. Der Moniteur sagt:  
 In Folge der Befehle des Königs, ist Napoleon  
 Ludwig Bonaparte aus dem Arresthause zu  
 Straßburg, wo er verhaftet war, gezogen worden,  
 um in einem Schiffe des Staates nach den Vereinig-  
 ten Staaten gebracht zu werden.

Die Marinebehörden zu Orient sind seit mehreren  
 Tagen schon angewiesen, das Schiff, welches den  
 Prinzen Napoleon Louis nach Amerika bringen  
 soll, segelfertig zu halten.

Der Prinz Napoleon Louis wurde gleich  
 nach seinem Eintreffen zu dem Polizeipräfekten ge-  
 führt, der einige Fragen an ihn richtete. Bald kam  
 Hr. Casparin; man setzte sich zum Frühstück. Der  
 Prinz trank einige Gläser Champagner. Um 5 Uhr  
 Morgens setzte er sich wieder in den Wagen und reiste  
 unter Genéb'armerie-Bedeckung ab.

Man glaubt, daß alle Glieder der Familie Bo-  
 naparte angehalten werden dürften, ihren Aufenthalt  
 in Amerika zu nehmen. Die Erbkönigin Hortense  
 ist von Viry nach Schloß Arenenberg abgereist, um  
 Anstalten zu ihrer Ueberfahrt nach den Vereinigten  
 Staaten zu treffen.

Hr. v. Chantelauze ist in Montbrison ange-  
 kommen, wo er seinen Wohnsitz aufschlagen zu wol-  
 len scheint.

Marshall Clauset ist am 31. Oktober Abends  
 zu Bona angekommen. Die Expedition nach Con-  
 stantine sollte am 12. Nov. beginnen.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Ich finde mich veranlaßt, nachstehende, aus dem  
 allgemeinen Landrechte Theil II. Tit. 20. §. 1231 seq.  
 entlehnte Bestimmungen, zur öffentlichen Warnung be-  
 kannt zu machen:

- 1) Ein Jeder, dem von Verdächtigen oder Unbekann-  
 ten Sachen zum Verkauf angetragen werden, ist  
 schuldig zu prüfen, ob der Antragende wahrschein-  
 lich über die angebotenen Sachen zu verfügen be-  
 fugt sei.
- 2) Mit ganz unbekanntem Leuten, welche Sachen von  
 Werth zum Kauf anbieten, darf sich Niemand ein-  
 lassen. Eben so wenig, wenn die Sache von der  
 Beschaffenheit ist, daß Leute von dem Stande und  
 Gewerbe des Antragenden dergleichen nicht zu haben  
 pflegen.
- 3) Hat Jemand wissentlich gestohlene Sachen gekauft,  
 so soll er als ein gemeiner Dieb bestraft werden.
- 4) Wer aber auch nur gestohlene Sachen zwar nicht  
 wissentlich, aber doch mit Verabsäumung der gesetz-  
 lichen Vorsicht gekauft hat, soll wegen dieser Nach-  
 lässigkeit allein, mit willkürlicher, jedoch nachdrück-  
 licher Geld- oder Gefängnißstrafe belegt werden.
- 5) Diese Strafe wird verdoppelt, wenn sich Jemand  
 solchen Vergehens nach vorgängiger Bestrafung zum  
 zweiten Male schuldig macht.

Halle, den 14. November 1836.

Der Landrath des Saalkreises.  
 v. Bassowik.

### Haus- und Ackerverkauf.

Die Finckeschen Erben hieselbst beabsichtigen

- 1) das hieselbst am Frankens-Platz sub No. 1722.  
 belegene, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignete Haus,  
 worin sich 6 Stuben, mehrere Kammern, Küchen,  
 2 Keller, Hof mit Brunnenwasser, geräumige Nie-  
 derlagen, Ställe und Remisen, so wie ein Garten  
 befinden,
- 2) die beiden in Hallischer Feldflur im breiten Pfuhl  
 auf der Pfännerhöhe und in der faulen Erde belege-  
 nen, an den Oekonom Alieke hieselbst verpachteten  
 zwei halben Hufen, zusammen 17 Acker haltend,  
 sub No. 97. des Hypothekenbuches des Hallischen  
 Stadtfeldes,

im Wege der Licitation zu verkaufen, und ist zur Licita-  
 tion auf das Haus

der 9. December dieses Jahres,

Nachmittags um 3 Uhr,

und zur Licitation auf die beiden halben Hufen, welche  
 zusammen verkauft werden sollen,

der 12. December dieses Jahres,

Nachmittags um 3 Uhr,

festgesetzt worden. Die Kaufliebhaber werden ersucht,  
 sich zu diesen Licitationen zu geordneter Zeit in der



Schreibstube des Unterschriebenen einzufinden und unter den bekannt zu machenden Bedingungen zu bieten.

Halle, den 11. November 1836.

Der Justiz-Commissar  
Mantke.

**Markt-Anzeige.** — Mit höchster landesherrlicher Genehmigung ist die Dauer der in Radegast alljährlich abzuhaltenden 4 Kram- und Viehmärkte, deren jedesmaliger Stand bisher nur 1½ Tag war, für die Folge bis auf zwei volle Tage verlängert worden, und wird der auf den 8. Dezember d. J. fallende Radegaster Markt zum ersten Male hiernach 2 Tage stehen.

Dessau, am 11. November 1836.

Herzogl. Anhalt. Cammer.

#### Auktion.

Donnerstag, den 1. December c., Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage, wird das zur Kaufmann Dietrich'schen Concur's-Masse gehörige Waarenlager, bestehend in:

weißem, farbigen und ungebleichten Wollen- und Baumwollengarn, einer Partie Canevas, Sticks-garn, leinen-, baumwollen und Seidenband, Zwirn aus allen Gattungen, Bandschnur, Stickmuster, eine Partie Perleschnüre in verschiedenen Farben, Klingelhübe, Gardinenhalter, Mantelschlösser, Fingerhüte, Stricknadeln, Stoffs-, Näh- und Stecknadeln, Hörleischlösser, Knöpfe, Damentaschen, Hosenträger, Handschuhe u. dergl. so wie das übrige Mobiliare an Meubles, Haus- und Küchengeräth, Wäsche und Kleidungsstücken, auf hiesigem Rathhause gegen gleich baare Zahlung gerichtlich verauktionirt werden.

Halle, den 18. November 1836.

Gräwen, Aukt.-Commiss.

Die Wegschaffung der bei der pfännerschaftlichen Salziedung entstehenden Schlacken, Asche, Rußes und Bauschuttes, soll für die drei Jahre 1837 — 1839 dem Mindestfordernden verdungen werden. Bietungslustige werden ersucht, sich

Freitags den 2. December 1836, Nachmittags 2 Uhr, auf der Holzstube im Rathhause einzufinden, wo auch die Bedingungen einzusehen sind.

#### Die Pfännerschaft.

Ein in einer sehr belebten Straße hieselbst belegenes Haus, worin sich ein Laden, drei Stuben, Kammern, Küche, Waschhaus und was sonst erforderlich ist, befinden, und worin seit langer Zeit ein lebhaftes Handels-geschäft betrieben worden ist, daher sich zu letzterm sehr gut eignet, steht aus freier Hand veränderter Umstände halber zu verkaufen. Kaufliebhaber werden ersucht, sich an den Unterschriebenen zu wenden, welcher mit dem Verkaufsgeschäft beauftragt ist.

Halle, den 19. November 1836.

Dr. Stiffer,  
No. 287. Leipziger Straße.

Zwei Fohlen, als:

ein zweijähriger brauner Hengst und ein 2½-jähriger schwarzer Wallache, sollen künftigen Donnerstag den

24. d. M., Vormittags 11 Uhr, im Gasthose zum Saalhof öffentlich und meistbietend gegen sogleich baare Zahlung verkauft werden.

W. Köhler.

Feine Tassen, Desserteller, Theewärmer, Flacons, Blumenvasen u. s. w., in Französisch, Meißner, so wie auch Berliner Porzellan empfiehlt

**Franz Vaccani.**

Parfümerie jeder Art empfiehlt

**Franz Vaccani.**

Zu einer noch brauchbaren leichten einspännigen Troische, wo möglich niedrig und ohne Wurz gebaut, weist einen Käufer noch

Dr. Häner.

Bei Liebrecht stehen 3 brauchbare Pferde zum Verkauf.

Daß ich von heute an ein Commissions-Ver-sorgungs-Geschäft eröffnen, beehre ich mich, es einem mir wohlwollenden hochgeehrten Publikum erge-benst anzuzeigen, und verspreche alle in dies Fach gehö-rende Geschäfte bestmöglichst zu besorgen.

Halle, den 20. Oktober 1836.

August Scheiding,  
Commissionair.

Geschäfts-Bureau in No. 2167. vor dem Klauscher.

Verkauf eines Garn- und Bandgeschäfts.

Um meinem Schirm- und Tabackspfeifengeschäft mehr Aufmerksamkeit widmen zu können, will ich den nebenbei geführten Handel mit Bändern, Garn, Seide, Zwirn, Cannava's und was dazu gehört, aufgeben. Zur schnelleren Erreichung meines Zwecks will ich meine Vorräthe in diesen Artikeln gern zusammen theils zum und theils unter dem Einkaufspreis verkaufen. Sollte Jemand geneigt sein das Geschäft mit einer guten Kundschaft zu übernehmen, so würde ich überhört und namentlich zur Besorgung eines Verkaufslotals in meiner Nähe gern behülflich sein. Meine billigen For-derungen theile ich, so wie alle, diese Anzeige betreffen-de Anfragen auf portofreie Briefe mit.

Friedr. Ant. Spieß.

Da noch nie mißliche Umstände mein Ge-schäft hinderten, sondern ich im Gegentheil alle, mir bis jetzt zu Theil gewordene, Bestellungen zur Zufrie-denheit ausführte, so wie auch ferner alle in das Blech-latirergeschäft einschlagende Arbeiten durch eigne Person auszuführen im Stande bin, erlaube ich mir, mich auch — dem geehrten Publikum ferner zu empfehlen.

F. Hentschel,

(Kleine Ulrichstraße No. 1022. in der Preuß. Krone),  
Lackirer, Vergolder und Firmaschreiber.

#### Bekanntmachung.

Wir sind im Besitz einer Bettfedern-Reinigungs-maschine, womit wir uns dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum bestens empfehlen und stets prompte Bedienung versprechen.

Alsleben an d. S., den 15. Nov. 1835.

Gottfried Hertel sen. & Comp.

Bei der Königl. Universitäts Kasse allhier sind fortwährend größere und kleinere Kapitale, jedoch nicht unter 1000 Thlr., gegen pupillarische Sicherheit und 4 pCt. Zinsen auszuleihen, und bei pünktlicher Zinszahlung ist niemals eine Kündigung zu erwarten.

Halle, den 16. November 1836.

**Fortepiano-Verkauf.** Im Hause des Herrn Dr. Tieftrunk, No. 414. am kleinen Berlin, steht ein in sehr gutem Zustande befindliches Fortepiano zum Verkauf. Nachricht daselbst im Vorderhause zwei Treppen hoch.

Täglich Gelegenheit über Werseburg, Weisenfels nach Naumburg, im Gasthof zum blauen Hecht. E. Schäfer aus Naumburg.

Täglich Gelegenheit von Halle nach Potsdam und Berlin im Gasthofe zum schwarzen Bär.

Schulze und Drechsler.

**Ein Kronleuchter,** ganz neu und gut gearbeitet, mit acht Armen, ist zu verkaufen beim Gärtnler und Meußler-Arbeiter

Schäfer, Dachrigasse.

Erstern von Runkelrüben, welche bekanntlich ein vorzügliches gutes Viehfutter sind, werden in der Zuckersfabrik am Hospital-Platz durch den Factor Herrn Ottermann fortwährend zu dem sehr billigen Preise von 2 Sgr. für den Korb verkauft.

Zwei Pferde, polnische Rasse, zu jedem Behuf passend, stehen billig zu verkaufen, bei

Felgner neben der Post No. 270.

Zu vermieten: ein Laden nebst Stube, Stube, Kammer, Küche, Keller, einzeln oder zusammen. Das Nähere zu erfragen im Gasthaus zum Goldenen Löwen.

Ein hell polirter Schreibsekretair und 2 Kommoden von Birkenholz stehen billig zu verkaufen bei dem

Tischlermeister Kretschmann,  
kleine Ulrichstraße.

In dem Großkainschen Holze bei Branterode sollen den 6. December d. J. hundert Schock Buchsweilen von vorzüglicher Güte und 50 Schock Strippweilen, und den 7. December und folgende Tage sollen fünf hundert Stück Eichen auf dem Stamme meistbietend verkauft werden. Zu bemerken ist, daß sich vieles sehr schönes Nugholz für Wagner unter diesen Eichen befindet.

Kranz.

Es werden in dem Großkainschen Holze Arbeiterleute zum Roden gesucht und können sich deshalb beim Herrn Förster Huske in Großkaina melden.

Kranz.

Einen Lehrling wünscht der Tischlermeister Ebel, Rittergasse No. 683.

In Halle am Moritzthor No. 2020. zwei Treppen hoch, steht ein guter Wiener Flügel, wegen Mangel an Raum, zu dem festen Preis von 35 Thlr. zu verkaufen.

Ein Fuß der schönsten gebackenen Pfannkuchen, durch die Unvorsichtigkeit eines Fuhrmanns in die Saale geworfen, aber nach zwei Minuten schon wieder geboren, soll auf dem kleinen Holzplatze No. 2203. Centner, auch Pfundweise billig verkauft werden.

Um vielen Anfragen auf einmal zu begegnen, zeige ich hierdurch den Empfang des ersten neuen Lüneburger Glases in bester Qualität ergebenst an.

Friedrich Hensel an der Ulrichskirche.

## Büchlinge

empfang gestern wieder Volge.

Auf die Wünsche mehrerer Musikfreunde wird auf den Montag als den 21. und sofort alle Montage Nachmittags eine musikalische Unterhaltung im Saale ihren Anfang nehmen.

Wichmann in Freienfelde.

Eine alte Blechrohr noch gut, von 19 Zoll Durchmesser, eine dergl. große Quertrohr, und alte Ofenröhren u. s. w., sucht zu kaufen M. L. Le Clerc an der Kirche in Glaucha No. 2014.

## Mechanisches Theater im Saale der Resource.

Montag, den 21. November 1836: Genovefa, Ritterchauspiel in 6 Akten. Anfang um 7 Uhr. Der Saal ist geheizt. Das Uebrige besagen die Anschlagzettel.

F. Jungmann, Mechanikus.

## Schiffahrts-Anzeige.

Nach Berlin und Gegend liegt in Ladung:

Schiffer Raps aus Landsberg a. d. W.  
Abfahrt nächste Woche.

Halle, den 18. November 1836.

J. J. W. Wiede.

Von den wirklich schönen Holl. Speckbäcklingen empfang ich wieder frische Zufendung.

E. H. Risel.

Große Strahlender Brathringe à Stück 1 Sgr. bei

E. H. Risel.

Nordische Kräuter, Anchovis sind wieder frisch angekommen bei

E. H. Risel.

Den geehrten hiesigen und auswärtigen Herrschaften beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich alle Woche Strohhüte in schwarz und braun, so wie alle andere Zeuge in allen andern Couleuren färbe, mit bester Appretur, und verspreche die billigsten Preise.

Hübner Seidenfärber,  
Rannische Straße No. 499.

Freitag den 25. November sollen zu Zscherben in der Behausung des Rostathen Eckardt eine einspännige Kohlenhähle, 14 Stämme Bauholz, eine Kuh, ein Kalb und mehrere brauchbare Gegenstände im Wege der Exekution öffentlich gerichtlich verkauft werden.

Halle, den 18. November 1836.

Boock,  
L. G. Executor.

Beilage



**Deutschland.**

Die schlesische Zeitung meldet in Bezug auf das Ableben Sr. Majestät des Königs Karl X. aus Wien vom 12. November Nachstehendes: „Bekanntlich hatte der hochbejahrte Monarch auf die Kunde, daß die Cholera im illyrischen Küstenlande ausgebrochen, auf der Reise von Prag nach Görz an der böhmischen Gränze, in Kirchberg Halt gemacht, und vor kurzem erst, nachdem jene Seuche dort wieder erloschen, seine neue Residenz bezogen; trotz dem sollen seinem Abschiede von dieser Welt Cholera-ähnliche Symptome vorausgegangen sein. Gestern Abend wurde für den verewigten König Karl X. die Vigil und heute Vormittag das Seelen-Amt in der Hofburg-Pfarrkirche abgehalten, wobei Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin, vom ganzen Hofstaate begleitet, in Trauerkleidern erschienen. Der Graf von Luchesi-Valli, Gemahl der Frau Herzogin von Berry, ist gestern von Grätz hier eingetroffen; man vermuthet, der Zweck seiner Reise betreffe die Beisetzungs der irdischen Ueberreste seines hohen Verwandten. Gleich nach Eingang der Trauer-Nachricht haben Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin dem Fürsten Sayn-Wittgenstein mit eigenhändigen Kondolenz-Schreiben an ihre hohe Verwandtin, die Frau Herzogin von Angoulême, nach Görz abgesandt.“ Der Leichnam wird in Görz beigesezt, und wahrscheinlich später nach Neapel transportirt werden, wo man seine Asche in der königl. Gruft aufbewahren soll. Die Wiener Legitimisten nennen nun den Herzog von Angoulême Ludwig XIX., und sagen, daß diesem Prinzen die Vormundschaft über den Herzog von Bordeaux bleibe, obgleich zu vermuthen ist, daß sich J. F. Hob. die Herzogin von Berry jetzt zu ihrem Sohne nach Görz begeben will. Karl X. fand seine Ruhe in dem Palast des Grafen Caronini, wo er starb. Kaum 14 Tage hatte die erlauchete Familie in Görz zugebracht und der König befand sich auf der ganzen Reise noch wohl. Man erwartet nächstens den Herzog Blacas hier, welcher mit einer Sendung des Herzogs von Angoulême beauftragt sein soll.

**Frankreich.**

Paris, d. 14. Novbr. Prinz Louis Bonaparte erfuhr erst zu Paris, daß er nach den Vereinigten Staaten eingeschiffet werden würde. Er zeigte sich sehr zufrieden darüber und soll sofort ein sehr angemessenes Schreiben an den König gerichtet haben, um seinen Dank für die ihn betreffende Entscheidung auszusprechen. Uebrigens weiß man, daß seine Mutter, die Königin Hortense, die Ueberschiffung nach Amerika als eine Gnade für ihn erbeten hat.

**Spanien.**

Madrid, d. 5. Novbr. Ueber die bereits von französischen Blättern gemeldete Ernennung des Ge-

neral Narvaez zum Ober-Befehlshaber der Armee verlautet hier noch nichts, doch will man für ganz bestimmt wissen, daß der Letztere den General Robil im Kommando ablösen werde.

Bei Bilbao sollen durch die Kartätschen und Handgranaten über 500 Karlisten, unter denen auch der Artillerie-General Montenegro, getödtet worden sein.

Die Londoner Times meldet in einer Privat-Korrespondenz aus San Sebastian vom 2. Novbr.: Das britische Dampfboot „Salamander“ kam gestern spät Abends von Portugalette hier an. Ein französisches Kanonierboot, welches am 26. v. M. den Fluß hinauffuhr, wurde bei Oiviaga von den Karlisten angehalten, und sie haben es weder nach Bilbao weiter fahren, noch den Fluß hinab nach Portugalette zurückkehren lassen. Offiziere und Mannschaft sind so gut als Gefangene. Eine noch unverantwortlichere und unmännlichere That von Seiten der Karlisten ist die, daß sie die Gattin und die Töchter des schwedischen Konsuls von Oiviaga fortgeführt und nach den schon mit Schnee bedeckten Gebirgen geschleppt haben, um von dem Konsul ein bedeutendes Lösegeld zu erpressen.

**Portugal.**

Die französische Regierung hat Nachricht erhalten von einer Reaktion zu Lissabon. In den ersten Tagen des Novembers geschah es, daß die Königin Donna Maria sich nach dem Schlosse zu Belem versügte. Bei ihr waren Palmella, Saldanha, Carvalho. Donna Maria erklärte: sie erkenne die Konstitution von 1820 (1822) nicht mehr an und führe neuerdings die Charte Don Pedro's ein. Die englische Flotte machte keine Bewegung. Saldanha, Palmella, Carvalho, sind an der Spitze der neuen Verwaltung. Man sagt nicht, daß die Bevölkerung von Lissabon den geringsten Widerstand geleistet hätte.

**Bermischtes.**

— Aus Vallendar in der preussischen Provinz Niederrhein wird vom 10. Nov. gemeldet. Wie ergiebig die peruvianischen Kartoffeln sind, mag Folgendes einen auffallenden Beweis liefern: In dem Garten des Pfarrers Ruffbaum dahier — in einem nicht fetten, aber lockeren, etwas mit Sand vermischten Boden — haben in diesem Jahre 30 Loth peruvianische Kartoffeln einen Ertrag von 174 Pfd. geliefert, d. h. sie haben 195fach getragen.

— Aus Düsseldorf, d. 13. November schreibt man: Der Rittmeister v. Schenkendorf hat heute eine starke Rittwette ausgeführt, und glänzend gewonnen. Er hatte gewettet, mit seiner schwarzen Sodenader-Stute Juno von hier, von der Benrather Brücke ab nach Deuz, bis zum Thore der Festung, und zurück, in vier und einer halben Stunde zu reiten. Der Abritt

sand hier Vormittags um 10 Uhr und die Rückkunft Nachmittags um 2 Uhr vor dazu erwählten Zeugen statt. Juno hat also die Strecke von 11 deutschen Meilen in vier Stunden durchlaufen, und hierdurch, da sie ein Gewicht von 165 Pfd. getragen, nicht sehr ergriffen, sondern bei ihrer Ankunft dahier noch frisch und munter war, von Neuem ihre außerordentliche Ausdauer bekundet, indem man nicht viele Beispiele hat, daß auf dem Kontinent gezogene Pferde Solches zu leisten vermögen, da selbst bei englischen Pferden ähnliche Leistungen keine gewöhnlichen sind.

— Neapel, d. 1. November. In der Nacht vom 29. auf den 30. Oktober und den ganzen darauf folgenden Sonntag wüthete hier ein furchtbarer Sturm, von schrecklichen Blitzen und starken Regengüssen begleitet, der mehrere Bäume entwurzelte; andere in der Villa reale wurden vom Blitze zerschmettert. Die Witterung ist darauf plötzlich sehr kalt geworden, und der Regel des Besuchs war den ganzen gefrigen Tag mit Schnee bedeckt.

**Bekanntmachungen.**

Zur deklamatorischen Abendunterhaltung von Herrn Eichhoff nebst Tochter ladet für heute Abend ergebenst ein. Anfang präcis 7 Uhr.  
Kühne auf der Waille.

Zu einer launigen Abendunterhaltung, gegeben von Herrn Eichhoff nebst Tochter aus Dresden, ladet zu morgen, Dienstag den 22. Nov., seine Gäste ergebenst ein.  
Hummelmann.

**Englische Patent - Korn - Mühlen**  
mit excentrisch umlaufenden Steinen.

Die Unterzeichneten haben von den Patentinhabern die ausschließliche Befugniss, die oben genannten Maschinen hier Landes zu verkaufen, und sind bereit Aufträge darauf anzunehmen, so wie näheren Aufschluss über Leistungen, Preise u. s. w. zu ertheilen.

Leipzig, am 18. November 1836.  
Carl & Gustav Harkort.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 19. Nov. 1836.	Pr. Cour.	Br.   G.	Pr. Cour.	Br.   G.
St.-Schuldsch.	101 1/2	101 1/2	Pomm. Pfandbr.	102 1/2
Pr. Engl. Ob. 30	99 1/2	98 1/2	Kurs u. Nm. do.	100 1/2
Pr.-Sch. d. Seeh.	62 1/2	62 1/2	do. do. do.	98
Nm. Ob. m. l. C.	101 1/2	100 1/2	Schleffische do	106
Nm. Int. Sch. do	101 1/2	—	rüdß. C. d. Nm.	84
Berl. Stadt-Ob.	102 1/2	102	do. do. d. Nm.	84
Königsb. do.	—	—	Zinsch. d. Nm.	84
Elbing. do.	4 1/2	—	do. do d. Nm.	84
Danz. do. in Th.	48	—	Gold al marco	215 214
Best. Pr. Pfd. A	102 1/2	101 1/2	Neue Duk.	18 1/2
Gr.-Pz. Pos. do.	103 1/2	—	Friedrichsd'or	13 1/2 12 1/2
Hpt. Pfandbr.	102 1/2	101 1/2	Disconto	4 5

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Silde.

Halle, den 19. November.

Weizen	1 thl. 26 gr. 3 pf.	bis 1 thl. 27 gr. 6 pf.
Roggen	1 : 3 : 9	— 1 : 5 : —
Gerste	1 : 1 : 3	— 1 : 2 : 6
Hafcr	— : 14 : 6	— : 20 : —
Stroh,	4 — 6 Ehlr.	

Magdeburg, den 18. November. (Nach Wispeln.)

Weizen	42 — 46 1/2 thl.	Gerste	28 — 29 1/2 thl.
Roggen	29 — 31 1/2	Hafcr	16 1/2 — 18

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, d. 19. November.

Weizen	3 thl. 16 gr.	bis 4 thl. 2 gr.
Roggen	2 : 8	— 2 : 10
Gerste	1 : 20	— 1 : 22
Hafcr	1 : 6	— 1 : 9
Rappsaat	7 : 2	— 7 : 4
W. Rübsen	7 : —	— : —
S. Rübsen	5 : 12	— 5 : 16
Del. der Centner		13 : 12

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 18. November: 42 Boll unter 0.

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 18. bis 20. November.

- Im Kronprinzen:** Hr. Notar Rothschild u. Hr. Kaufm. Preußler a. Braunschweig. — Hr. Amtm. Voigt a. Rieckn. — Hr. Part. Förster a. Berlin. — Hr. Kaufm. Böttcher a. Bln. — Hr. Fabr. Schumann a. Kassel. — Hr. Amtm. Kramer a. Egein. — Die Hrn. Kaufl. Schulze u. Wacker a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Heilmann a. Berlin. — Hr. Kaufm. Reibert a. Bielefeld.
- Stadt Zürich:** Frau Generalin v. Besser m. Fam. a. Berlin. — Die Hrn. Kaufl. Paulus u. Winter a. Magdeburg. — Hr. Steinsekmstr. Aneck a. Sangerhausen. — Hr. Kaufm. Voigt a. Eberfeld. — Hr. Kaufm. Sennet a. Kassel.
- Soldnen Ring:** Frau Justizräthin Wenzel a. Wolmirstdt. — Die Hrn. Kaufl. Haale u. Schwide a. Berlin. — Hr. Kaufm. Klee a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Hake a. Dresden. — Hr. Kaufm. Michel a. Hamburg. — Hr. Dr. Schmalzfeld a. Giesleben. — Hr. Rittergutsbes. v. Kroy a. Eberdorf. — Hr. Dr. med. Hemming a. Braunschweig. — Mad. Schmitz a. Magdeburg.
- Soldnen Löwe:** Die Hrn. Kaufl. Gebr. Blasberg a. Solingen. — Die Hrn. Kaufl. Jung u. Bracht a. Suhl. — Hr. Faktor Hermes a. Bacha. — Hr. Kaufm. Villert a. Eberfeld. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Hacke a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Philippson a. Halberstadt. — Hr. Banq. Heinemann m. Sohn a. Hannover. — Hr. Pfaf v. Krosigk m. Fam. a. Magdeburg. — Hr. Lieut. v. Trotha a. Magdeburg. — Hr. Part. Degener a. Leipzig.
- Schwarzen Bär:** Hr. Part. Böttcher m. Gem. a. Berlin. — Hr. Kaufm. Jung a. Bennedeckenstein. — Hr. Lhyer Lange a. Wittenberg.